Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

De Fluechhautli ischt onder eme oosinnege Wetter de Altenalp zue glaufe. Wenns alemol wieder ase plitzt ond gkrached het, het er wieder en Fluech usi loh ond grüeft: «No abe Himmels:...» I dem Augeblick schloht de Blitz am zue in en Stee ini, ond do ment de Hautli: «Himmels.... tar me denn enad gär nütz me säge.» *Sebedoni*

Das Zitat

Für freie Menschen sind Drohungen wirkungslos. *Cicero*

Die Rettung

Der Angestellte in der Apotheke zum Chef:

«Da ist ein Schotte, der möchte für zehn Cent Gift kaufen, um Selbstmord zu begehn. Wie könnte man ihn davon abhalten?»

Der Apotheker: «Sagen Sie ihm, dass das Gift zwanzig Cent kostet.»

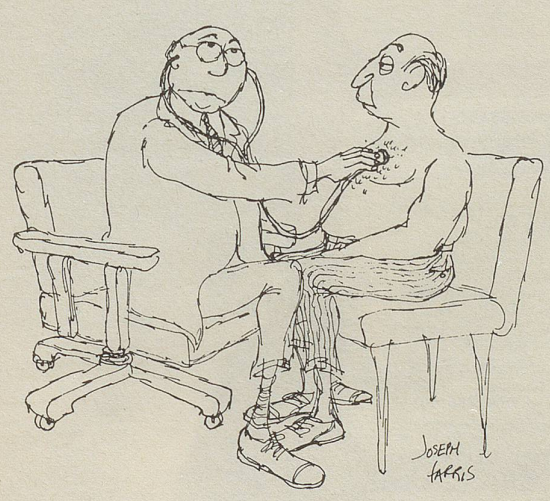
HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

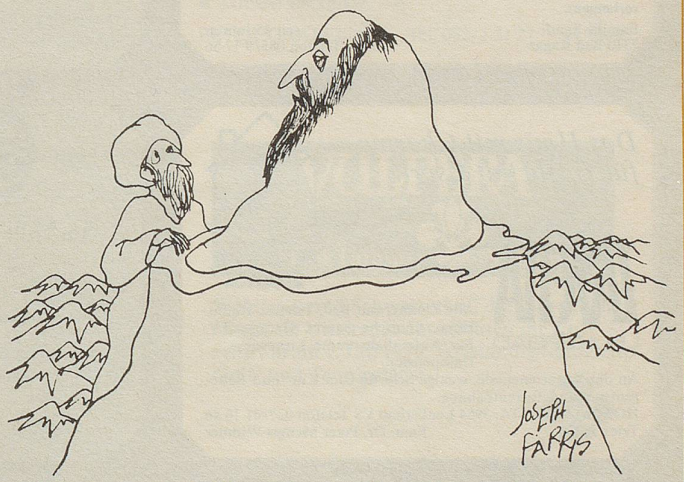
Ein tätiger Mensch

Alt Zimmermeister Walter Rickenbacher aus Zeglingen BL, der am 21. März dieses Jahres seinen 98. Geburtstag feiert, besorgt noch immer Scheune und Stall.

Während der warmen Jahreszeit sitzt er nachmittags vor seinem Haus, um sich sofort zu erheben, wenn er jemand sich dem Hause nähern sieht. Er möchte nicht gesehen werden, ohne dass er einer Tätigkeit nachgeht.



«Das ist eine Auskunft, die auf Band aufgenommen wird!»



«Nachdem ich hier schon seit siebenundfünfzig Jahren sitze, habe ich eine wichtige Einsicht gewonnen: Man ist sehr einsam an der Spitze!»

Aether-Blüten

Im Radio-Talk «Persönlich» mit dem Kunstmaler Hans Erni sagte Charles Clerc: «So vyl Erni, wes Erni git, chas gar nit gäh!» *Ohohr*

Nicht ganz einfach

Der Amerikaner führt seinen schottischen Gast zu dem Niagarafall und gibt dazu begeisterte ausführliche Erklärungen. Der Schotte scheint nicht sehr beeindruckt.

«Nun, Sandy», fragt der Amerikaner, «haben Sie in Ihrem ganzen Leben schon etwas so Grossartiges gesehen?»

«Ja, ja, es ist ganz schön», entgegnet der Schotte. «Aber wie kann man ihn abstellen?»

Dies und das

Dies gelesen: «Faule sind oft nur zu gescheit.»

Und *das* gedacht: Um zu arbeiten? *Kobold*

Varianten

Gattin: «Wirst du mich auch lieben, wenn mein Haar grau ist?»

Gatte: «Habe ich dich nicht schon mit vier verschiedenen Haarfarben geliebt?»

Konsequenztraining

Als in einem grossen, modernen Landwirtschaftsgebiet ein paar Tage lang der Strom ausfiel, schrien überall die Kühe, weil niemand sie ohne Maschine melken konnte ... *Boris*

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

D Moolerey isch d Kunscht
(für s oobere Baaselbiet Chöüschtler, nit öbbe Künschtler), Flechene vor em Wätter z'schütze und de Rezensänten und Kritikaschter uusz'setze.

HANS HÄRING